

Atomkraft und Kohle noch alternativlos

Magdeburg (ddp). Ministerpräsident Wolfgang Böhmer (CDU) sieht in den Technologien der alternativen Energiegewinnung die Zukunft.

„Allerdings können kein Politiker und kein Parlament dem Wind vorschreiben, immer dann zu wehen, wenn wir Strom benötigen“, sagte Böhmer in seiner am Sonnabend verbreiteten Videobotschaft. Für die Sonne gelte das gleiche. „Hier sind die Ingenieure gefragt, intelligente Lösungen der Energiespeicherung zu finden. Das braucht aber noch Zeit.“

Böhmer warb für mehr Sachlichkeit in der Energiediskussion. „Eine sichere und kostengünstige Energieversorgung ist die Grundlage für das Funktionieren unserer Wirtschaft und

damit für unser aller Wohlergehen.“ Die einen forderten den sofortigen Ausstieg aus der Nutzung der Kernkraft, andere plädierten für ein schnelles Ende der Kohleverstromung, und wieder andere zögen gegen den Bau von Windrädern zu Felde. „Würden wir alles beherzigen, was da gefordert wird, gingen schon morgen im wahrsten Sinne des Wortes in Deutschland die Lichter aus“, meinte Böhmer.

Böhmer sagte, auf absehbare Zeit gebe es keine Alternative zur Nutzung sowohl des heimischen Energieträgers Kohle wie auch der Kernkraft. Dass darüber hinaus die Energie von Wind, Sonne und Biomasse immer stärker genutzt werden müsse, verstehe sich von selbst.